

Protokoll Arbeitskreis Jugendhilfeplanung/Teilbereich Jugendarbeit

Termin: 21.02.2019, 14.00-16.30 Uhr
Ort: Ämtergebäude, Steingasse 18, kleiner Sitzungssaal 113
Anwesend: Katja Schlusemann, Nicole Klebeg, Ingrid Marr, Thomas Nowak, Manfred Zehe, Reinhold Ehl, Ulrich Schmerbeck, Mark Ritschel, Dr. Kerstin Lindenlaub
Entschuldigt: Stefan Hofknecht

1. Begrüßung durch 3. Bürgermeister Thomas Nowak

2. Vorstellungsrunde

3. Vorstellung der Umfrageergebnisse durch Herrn Zehe

Ergänzend zu den bisherigen Folien, wird aus dem Bereich „Einstellung der Jugendlichen zu Coburg als langfristigen Wohnort“ die Gründe für einen Verbleib bzw. Wegzug näher analysiert. Insbesondere die Aspekte „Arbeitsplatz- und Ausbildungsangebot“ sollen vertiefend betrachtet werden.

4. Evaluation der letzten JHP

Auf Grundlage der Ergebnisse der letzten Befragung (2007) wurden 48 Maßnahmenempfehlungen entwickelt. Die entsprechende Evaluation steht online unter www.coburg.de/jhp zu Verfügung. Maßnahmenempfehlungen deren Umsetzung nach wie vor aktuell ist, wurden von Kommunalen Jugendarbeit als Entwurf zusammengefasst und den Sitzungsteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

5. Maßnahmenempfehlungen auf Grundlage der Jugendbefragung 2018

Die Teilnehmenden formulieren bis zur nächsten Sitzung Maßnahmenempfehlungen. Dabei sollten folgende Kriterien berücksichtigt werden:

1. **Ergebnisbezogenheit**: Maßnahmenempfehlungen sollten auf der Grundlage von objektiven Sachverhalten formuliert werden.
2. **Verständlichkeit**: Maßnahmenempfehlungen müssen für alle Beteiligten verständlich sein.
3. **Konkretheit**: Maßnahmenempfehlungen müssen möglichst konkret sein (Mit welchem Mittel soll welches Ziel erreicht werden?).
4. **Verantwortlichkeit**: Es muss klar formuliert sein, wer für die Umsetzung verantwortlich ist.
5. **Zeitraumbezogenheit**: In welchem Zeitraum soll die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen (Realisierungszeitraum)?
6. **Überprüfbarkeit**: Maßnahmenempfehlungen müssen überprüfbar sein (Evaluation im Rahmen der Fortschreibung des SPGK).

Außerdem sollten sich die Maßnahmenempfehlungen primär auf „Bedarfsfragen“ und „Einstellungsfragen“ beziehen.

Um das nächste Treffen effektiv und effizient zu gestalten, ist es hilfreich, wenn Herr Zehe die Maßnahmenempfehlungen vorbereitend strukturieren kann. Bitte deshalb die Entwürfe bis zum 20.03.2019 per Mail an uns schicken.

6. Terminplanung

- Nächstes Arbeitskreistreffen: Di., 26.03.2019, 16.00-19.00 Uhr, Ämtergebäude
- Jugendhilfesenat, Do., 04.07.2019, 14.00 Uhr, Vorstellung der Ergebnisse der Jugendbefragung, ggf. auch Maßnahmenempfehlungen

F.d.R.



Uli Schmerbeck
Jugendpfleger